

Andrea Bofinger*

Wanderbotschafter/-innen testen Wege im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter startete Anfang 2018 das durch die Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusive Wanderbotschafter/-innen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“. Durch geprüfte Wegstrecken soll Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern die selbstständige Nutzung von Wanderwegen ermöglicht werden.



Foto: Naturpark

Die Projektpartner/-innen trafen sich, in Vorfreude auf den baldigen Start, zur Abstimmung des Konzepts (v.l.n.r.: Bernhard Drixler, Geschäftsführer Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald; Ines Vorberg, Projektleiterin; Simon Maier, Kreisjugendring; Andrea Bofinger, Projektkoordinatorin).

Ziel des auf drei Jahre angelegten Projekts ist, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, insbesondere von mobilitätseingeschränkten Menschen, im Bereich Freizeit und Naturerlebnisse zu ermöglichen. Hierfür werden ehrenamtliche Wanderbotschafterinnen und -botschafter geschult und mit einem Wander- und Erfassungspaket ausgestattet. Sie testen und bewerten Wege, die zukünftig als Wanderwege angeboten und ausgeschildert werden. Wichtigste Kriterien der Strecken sind, dass sie mit

drei bis fünf Kilometern Länge kurz genug sind, um mit Rollstühlen und Gehhilfen auch eigenständig nutzbar zu sein. Außerdem sollen sie über Behindertenparkplätze verfügen und sich in direkter Nähe zu geeigneten Toiletten und/oder Gastronomiebetrieben befinden.

Die Projektpartner unterstützen das Vorhaben

Projektinitiatorin Ines Vorberg, Leiterin des Bundesverbands Selbsthilfe

Körperbehinderter e.V. Bereich Althütte, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Inklusion im Ländlichen Raum voranzubringen. Als Projektpartner beteiligen sich der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit seinen 48 Mitgliedskommunen und der Kreisju-

* Andrea Bofinger ist Projektkoordinatorin und Ansprechpartnerin Förderprojekt Aktion Mensch: Inklusive Wanderbotschafter/-innen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Foto: Karl-Henrz Rückert



Auftaktveranstaltung für das Projekt „Inklusive Wanderbotschafter/-innen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“.

Gute Stimmung beim ersten Arbeitstreffen der inklusiven Wanderbotschafter/-innen.

Foto: Bildrechte Projekt WBS



gendring Rems-Murr. Eine begleitende Zusammenarbeit wird mit den Behindertenbeauftragten der sechs im Naturpark gelegenen Landkreise, dem Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg und den 38 Naturparkführerinnen und -führern im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald erfolgen.

Von den Ergebnissen und einem „Hingucker“

Die Ergebnisse der Wegeerkundungen werden in Flyern dokumentiert und auch digital im Internet dargestellt. Diese Medien ergänzen mit dem buchstäblich als „Hingucker“ gestalteten eigenen rot-weißen Projekt-Logo die Wegebeschilderung des Naturpark-Wanderleitsystems.

Lebendige Zusammenarbeit mit Kommunen als Ziel

Ein Traumziel wäre es für Projektleiterin Vorberg, wenn in allen Naturpark-Kommunen eine geeignete Route ge-

Wer Wanderbotschafter werden kann

Als inklusive Wanderbotschafterinnen und -botschafter sind Menschen unterwegs, die selbst Rollstuhlfahrer sind oder einen direkten Bezug zu den damit verbundenen Herausforderungen und täglichen Anforderungen haben.

Inklusive Wanderbotschafter/-innen – Ansprechpartner für Interessierte

Interessierte, die gerne aktiv draußen unterwegs sind und sich am Projekt beteiligen möchten, können sich bei Projektkoordinatorin und Ansprechpartnerin Andrea Bofinger, Agentur StilSicher melden.

E-Mail: wanderbotschafter@stil-sicher.eu
Telefon: 07191-9789029.



funden würde. Dass dieser Plan die Messlatte hoch anlegt, ist ihr bewusst. Umso mehr freut sie sich über den bereits bestehenden guten Kontakt zu einzelnen Kommunen wie beispielsweise Großerlach im Rems-Murr-Kreis. Dort hat es Bürgermeister Christoph Jäger zur Chefsache gemacht, das Förderprojekt zu unterstützen, geeignete Wege zu finden und auch die Bereitstellung von öffentlich zugänglichen, behindertengerechten Toiletten voranzutreiben.

Fragt man Frau Vorberg nach ihren weiteren Wünschen für das Projekt, so steht eine intensive Zusammenarbeit mit den



V.l.n.r.: Projektkoordinatorin Andrea Bofinger und Projektleiterin Ines Vorberg beim Naturpark-Pavillon der Naturparkmärkte.

Foto: Bildrechte Projekt WBS

Kommunen des Naturparks ganz weit oben. Durch ihre Erfahrung sowohl aus ihrem eigenen Alltag, als auch aus diversen Gremien und Ausschüssen fällt es ihr leicht, Berührungspunkte abzubauen und eine Sensibilisierung für das Thema zu erreichen.

Von den Erkundungen der Wanderbotschafterinnen und -botschafter werden Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen profitieren, so beispielsweise Familien mit Kinderwagen und ältere Menschen mit Rollatoren, da die neu erkundeten Wege von allen genutzt werden können.

Weitere Informationen

Auf der Homepage des Kooperationspartners Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist alles Wissenswerte zum Projekt jederzeit abrufbar unter: www.naturpark-sfw.de/erleben

Weitere Informationen zu den Maßnahmenträgern finden Sie im Internet. Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK): www.bsk-ev.org
BSK Bereich Althütte: www.lebensfreude-i-v.de

Informationen zur Projektförderungen erhalten Sie unter www.aktion-mensch.de.

Angaben zu den Projektpartnern sind auf den im Folgenden genannten Internetseiten abrufbar.

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.: www.naturpark-sfw.de
Kreisjugendring Rems-Murr e.V.: www.jugendarbeit-rm.de

Wer Wanderbotschafter werden kann

Als inklusive Wanderbotschafterinnen und -botschafter sind Menschen unterwegs, die selbst Rollstuhlfahrer sind oder einen direkten Bezug zu den damit verbundenen Herausforderungen und täglichen Anforderungen haben. ■

Az. 424.11